



## STAND DER BEOBACHTUNGEN VOM MITTWOCH, 18. MARZ 2015

# Pflanzenschutz aktuell

## Raps

### Erdfloh-Larvenschäden

Rapsfelder, die im Herbst nicht gegen den Erdfloh behandelt wurden, weisen massive Frassschäden auf. Diese äussern sich durch starken Verlust alter Blätter und durch leicht «angebrannte» braune Blättchen im «Pflanzenherz» (ähnlich einem Herbizidschaden). In den alten Blattstielen findet man Löcher. Werden solche Pflanzen längs aufgeschnitten, findet man 3–4 mm lange, weisse Larven mit schwarzem Kopf und schwarzem Hinterteil (Erdflohlarven). Jetzt ist eine effektive Bekämpfung nicht mehr möglich, da keine Insektizide gegen Erdflohlarven im Frühjahr zugelassen sind. Pyrethroide, die im Raps gegen Stängelrüssler eingesetzt werden, haben bestenfalls einen Nebeneffekt, weil diese Mittel nicht systemisch sind. Für eine gute Wirkung müssten die Larven getroffen werden. Bei der Stängelrüsslerbehandlung kann zur Verstärkung der Blattaufnahme ein Additiv wie Sticker oder Break Thru

beigemischt werden. Zwecks besserer Benetzung kann zusätzlich die Wassermenge erhöht werden. Wie gut sich stark geschädigte Felder erholen, wissen wir nicht (keine Erfahrung). Im schlimmsten Fall kann im April noch Mais gesät werden. Nachwirkung des im Raps verwendeten Herbizides beachten (Mittelheft konsultieren). Fazit: Erdflöhe müssen im Herbst bekämpft werden.

### Stängelrüssler?

Der Haupteinflug hat noch nicht stattgefunden, vereinzelt wurden Einstiche festgestellt. Bekämpfungsschwelle: In Befallsregionen: erste Einstiche, in anderen Regionen 10–20 Prozent der Pflanzen mit Einstichen.

### Unkräuter im Frühjahr?

Ausfallgetreide, Ackerfuchsschwanz oder Quecke kann im Frühjahr mit einem spezifischen Gräsermittel bekämpft werden. Gegen Disteln, Klee, Kamillen, Wegerich oder Hundspeterli wirkt Alopex oder Effigo. Gegen Kle-

bern Effigo oder Lentagran. Gräsermittel können mit einem Insektizid oder Effigo gemischt werden, nicht aber ein Fungizid.

### Neue Auflagen bei einzelnen Mitteln

Einige ältere Mittel wurden neu beurteilt und wurden mit strengeren Auflagen versehen. Die Abstände zu Oberflächengewässern infolge Drift wurden vergrössert (Bandur 50 m, Pyrethroide bis 100 m). Diese neuen Auflagen gelten ab sofort, da aber bei den Anwendern und im Handel noch Produkte mit alten Etiketten vorhanden sind, dürfen betroffene Produkte noch während maximal 12 Monaten nach dem Datum der Bewilligungsanpassung verkauft und während eines zusätzlichen Jahres «aufgebraucht» werden.

## Getreide

### Unkraut spritzen/Bestockung anregen?

Sofern keine Morgenfröste mehr angesagt werden, kann die Unkrautbekämpfung in frühen Herbstsaaten in Angriff genommen werden. Späte Saaten, mit schwacher Bestockung/Bestandesdichte, können mit Walzen oder mit einer CCC-Behandlung im Stadium DC 25 (Mitte Bestockung) zur Bestockung angeregt werden.

Strickhof, Fachstelle Pflanzenschutz  
Markus Hochstrasser, 8315 Lindau  
Telefon direkt 058 105 98 19



Links: Erdfloh geschädigter -, rechts: normaler Raps. (Bilder: Markus Hochstrasser)